

Was bedeutet ein Totalausfall des Nächtigungstourismus im Winter 2020/21 für den alpinen Raum?

Eine Analyse der Folgen auf Wertschöpfung, Beschäftigung und Einkommen für die Regionen Graubünden, Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Steiermark, Südtirol und Bayern

Schnellschätzung

Februar 2021

Gesellschaft für Angewandte
Wirtschaftsforschung KG
Sparkassenplatz 2/1/115
A – 6020 Innsbruck

GAW
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Auftraggeberin der Studie

Vitalpin
Brixner Straße 3
A – 6020 Innsbruck

Medieninhaberin
GAW – Gesellschaft für Angewandte Wirtschaftsforschung KG
Sparkassenplatz 2/1/115
A – 6020 Innsbruck

www.gaw.institute

Eine auch nur auszugsweise Wiedergabe ist ausschließlich unter Angabe der GAW gestattet.

Sämtliche in der Folge ausgewiesenen Ergebnisse stellen Simulationsergebnisse dar. Zur Bedeutung von Simulationsergebnissen sowie für Informationen zur Methode siehe technische Dokumentation der GAW (GAW, 2021).

Unter „alpiner Raum“ werden in der Folge die österreichischen Bundesländer Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Steiermark, der Kanton Graubünden, der Freistaat Bayern sowie die autonome Provinz Bozen – Südtirol verstanden.

Die folgenden Ergebnisse sind eine Schnellschätzung der GAW.

Direkte, indirekte und induzierte Effekte

Direkte, indirekte und induzierte Effekte
als tangible Wirkungen

DIE GROSSEN DREI

Wertschöpfungsanalysen, auch Impact-Analysen genannt, zeigen je nach Definition der betrachteten Region die volks- bzw. regionalwirtschaftliche Wirkungen auf, die von Nachfrageimpulsen auf die definierte Region ausgehen. Über die ökonomischen Verflechtungen der einzelnen Wirtschaftseinheiten innerhalb der betrachteten Region aber auch durch die

Verflechtungen mit Wirtschaftseinheiten außerhalb der betrachteten Region entfalten einmal gesetzte Nachfrageimpulse dabei immer direkte, indirekte sowie induzierte Effekte. Effekte, die durch die Wertschöpfungsmodelle der GAW quantifiziert und damit sichtbar gemacht werden.



Direkte, indirekte und induzierte Effekte

Vereinte Nationen, WTO, Eurostat, OECD (2010). *Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008*, Seite 110.

“The overall economic impacts [...] on the economy are a combination of direct, indirect and induced effects [...]”

Fact-Sheet

ERGEBNISSE TOTALAUSFALL DES NÄCHTIGUNGSTOURISMUS IM ALPINEN RAUM IN DER WINTERSAISON 2020/21

Gemäß Auftrag wird das Worst-Case-Szenario analysiert, in dem es im alpinen Raum COVID19-bedingt zu einem Totalausfall der Nächtigungen in der Wintersaison 2020/2021 kommt.

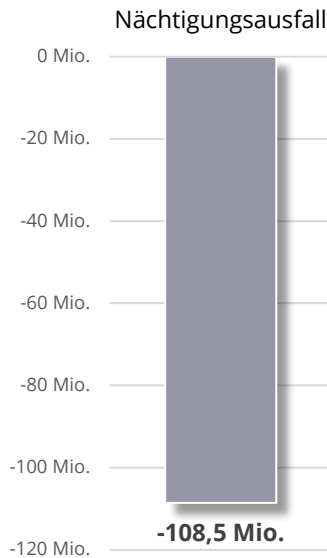
Die dargestellten Ergebnisse zeigen die Gesamtwirkung dieses Totalausfalls auf **Wertschöpfung** und **Einkommen** (jeweils gemessen in Euro) sowie **Beschäftigung** (gemessen in Ganzjahres-Vollzeitbeschäftigungsverhältnissen).^{1 2 3}

¹ Die Ergebnisse für Österreich basieren auf den jeweiligen Bundesländermodellen der GAW (2021). Die Ergebnisse für die weiteren Regionen wurden als proportional zum mittleren Effekt in den österreichischen Bundesländern angesetzt. Die Ergebnisse für die weiteren Regionen sind damit als Näherung anzusehen.

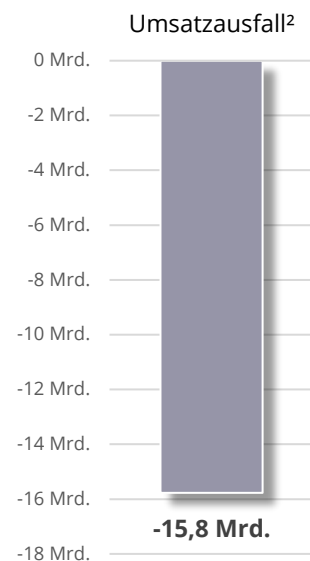
² Unterschiede zwischen den „weiteren Regionen“ und den österreichischen Bundesländern in Bezug auf das Steuer- und Abgabensystem sind nicht abgebildet.

³ Als Eingangsdaten dienen die jeweiligen (amtlichen) Nächtigungsstatistiken sowie die durch die Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Tagesausgaben der Nächtigungsgäste, welche wiederum in Annäherung gemäß der T-MONA-Gästabefragung für Tirol sektoral verteilt wurden.

1 Ein **Totalausfall des Nächtigungstourismus im alpinen Raum** in der Wintersaison 2020/21 bedeutet für den alpinen Raum einen Ausfall von rund **108,5 Mio.** Nächtigungen.



2 Dieser Ausfall an Nächtigungen bedeutet einen **Umsatzausfall¹** in der Höhe von **€ 15,8 Milliarden**. Dieser trifft direkt die Beherbergung und Gastronomie, aber auch etwa den Handel, das Verkehrswesen, den Bereich Kunst und Kultur sowie Freizeit und Erholung.

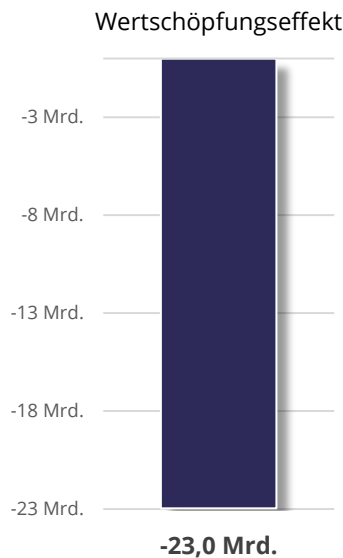



¹ Exklusive Umsatzsteuer

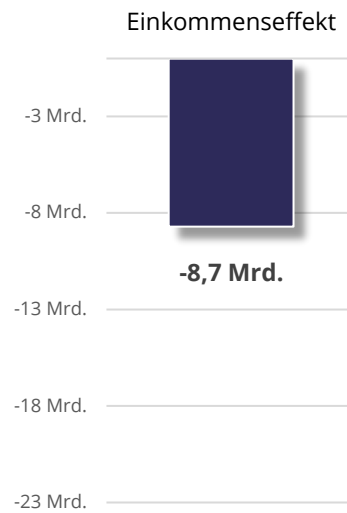
² in Euro


Diese Umsatzausfälle in den vom Nächtigungsausfall direkt betroffenen Sektoren führen über die realwirtschaftlichen Kreislaufverflechtungen zu einem Einkommens-, Beschäftigungs- und Wertschöpfungsausfall, der den initialen Verlust um ein Vielfaches übersteigt.

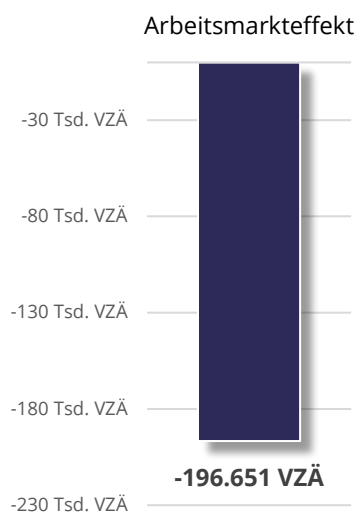
 **Wertschöpfungsverlust**
(in Euro)



 **Einkommensverlust der abhängig Beschäftigten**
(in Euro zu Dienstgeberkosten)



 **Verlust an Jobs**
(in ganzjährig und Vollzeit beschäftigten Personen)



Dies deshalb, da die Umsatzausfälle von den direkt betroffenen Sektoren über die realwirtschaftlichen Kreislaufverflechtungen sowie die innerregionalen Lieferbeziehungen am Ende **in allen Branchen zu Umsatzausfällen** führen. Am Ende verlieren damit alle Sektoren und damit die ganze Regionalwirtschaft – und die in den Sektoren beschäftigten Menschen.

	Bruttowert- schöpfung	Unselbständig Beschäftigte	Unselbständige Einkommen
Bau	€ 1.557,5 Mio.	13.481	€ 667,3 Mio.
Beherbergung und Gastronomie	€ 8.203,9 Mio.	80.171	€ 2.849,3 Mio.
Energieversorgung	€ 404,1 Mio.	1.421	€ 119,3 Mio.
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	€ 555,6 Mio.	3.936	€ 308,4 Mio.
Freiber., wiss. und techn. Dienstleistungen	€ 1.117,2 Mio.	7.784	€ 468,3 Mio.
Gesundheits- und Sozialwesen	€ 317,5 Mio.	3.688	€ 185,0 Mio.
Grundstücks- und Wohnungswesen	€ 1.350,7 Mio.	2.553	€ 145,3 Mio.
Handel, Instandhaltung und Reparatur von KfZ	€ 2.977,9 Mio.	32.309	€ 1.459,6 Mio.
Herstellung von Waren	€ 1.509,0 Mio.	12.880	€ 660,6 Mio.
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€ 642,1 Mio.	5.235	€ 233,5 Mio.
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	€ 915,7 Mio.	9.237	€ 380,8 Mio.
Verkehr und Lagerei	€ 2.249,9 Mio.	15.499	€ 781,5 Mio.
Sonstige	€ 1.198,8 Mio.	8.457	€ 441,0 Mio.
Summe	€ 22.999,0 Mio.	196.651	€ 8.700,0 Mio.

Quelle: MANOVA, 2020. Statistik Austria, 2020a. Berechnungen GAW, 2020.

Unselbständig Beschäftigte in Jahresvollzeitaquivalenten. Unselbständige Einkommen zu Dienstgeberkosten.

QUELLEN

Amt für Wirtschaft und Tourismus / Uffici per economia e turissem / Ufficio dell'economia e del turismo (2020). Beherbergungsstatistik. <https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/awt/statistik/Tourismus/Seiten/Beherbergungsstatistik.aspx>. Zuletzt abgerufen am 25.11.2020.

Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM) (2020). Statistiken und Studien zum Tourismus in Bayern. <https://tourismus.bayern/statistiken-studien/>. Zuletzt abgerufen am 25.11.2020.

GAW (2019). Technische Dokumentation zu den Wertschöpfungsmodellen der GAW. Design, Methodik, Datengrundlage. Innsbruck.

GAW (2020). Wertschöpfungsrechner der GAW. Innsbruck.

IDM Südtirol / Alto Adige (2020). Statistiken. <https://www.idm-suedtirol.com/de/tourismus/statistiken.html>. Zuletzt abgerufen am 25.11.2020.

MANOVA (2020). Tagesausgaben der Nächtigungsgäste im Winter 2018/2019. Tourismusmonitor T-MONA.

Statistik Austria (2020). Ankünfte, Nächtigungen. http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html. Zuletzt abgerufen am 25.11.2020.

Statistik Austria (2020a). Regionales BIP und Hauptaggregate nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern (NUTS 2). https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/volkswirtschaftliche_gesamt_rechnungen/regionale_gesamtrechnungen/nuts2-regionales_bip_und_hauptaggregate/index.html. Zuletzt abgerufen am 25.11.2020.

Vereinte Nationen, WTO, Eurostat, OECD (2010). Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008.

Schnellschätzung der GAW

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Stefan D. Haigner
haigner@gaw.institute
+43 (0)699 1905 9201